

Anmerkungen

Es ist eigentlich nur eine Stunde Zeitverschiebung, doch im ersten Moment haut es uns irgendwie zurück. Wir stehen den ganzen Tag lang auf eine seltsame Art und Weise etwas neben uns. Als ob einem die Zeit davon läuft.

In der Früh hieß es, zumindest für das arbeitende Volk, eine Stunde eher aufstehen. An einem Sonntag kann diese Stunde schon einen enormen Schlafverlust bedeuten. Dann ist es 12 Uhr, eigentlich Mittagszeit. Aber von Hunger noch keine Spur. Klar, wäre „normalerweise“ erst 11 Uhr. Und abends: Die Uhr zeigt schon halb zwölf, und es wäre höchste Zeit den Fernseher auszuschalten und sich seinen Schönheitsschlaf zu gönnen. Doch der Körper sagt, „Moment mal, es ist doch eigentlich viel zu früh“.

Nur gut, dass sich das Ganze nach drei bis vier Tagen legt und wir ja eigentlich davon nur profitieren. Endlich ist es auch abends noch schön hell, und das brauchen wir nach der langen Winterzeit für unser Gemüt ganz dringend.

kpy

TagesPflege ***

Betreuung und Pflege im Herzen Dingolfings

ab 15.83 € im Bürgerheim Dingolfing

Telefon 08731/3168-113 oder -125

Verkehrsregelung zum Mittelfastenmarkt

Dingolfing. Die Fieranten des Mittelfastenmarkts am 30. März und 6. April werden auf dem Marienplatz, in der Bruckstraße bis zur Einmündung Lederergasse und am Speisemarkt bis Einmündung Pfarrplatz ihre Stände aufbauen. Für die Autofahrer heißt das, dass dieser Innenstadtbereich für den gesamten Verkehr gesperrt ist. Gleichzeitig gilt absolutes Halteverbot für die Wollerstraße ab Stadtwerke bis Ausfahrt der Polizei und in der Bräuhausgasse ab Hotel Maximilian bis zur Einfahrt Rewe. Freie Fahrt haben die Pkw-Lenker dafür auf der Wollerstraße, am Lampl-Pass und auf der Reisbacher Straße. Lkw-Fahrer müssen beachten, dass der gesamte Innenstadt-Bereich für Fahrzeuge über siebeneinhalb Tonnen gesperrt ist. Für Rückfragen stehen Herr Petschko im Rathaus, Zimmer 2, unter der Rufnummer 501252, und Herr Wojatzki, Zimmer 3, unter der Telefonnummer 501250 zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung. Zum kostengünstigen Parken werden die Besucher gebeten, das wenige Gehminuten entfernte Parkhaus Auenweg zu benutzen. Dort kann bis zu einer Stunde kostenlos geparkt werden. Ebenso die neue Tiefgarage am Spitalplatz, dort kann bis zu zwei Stunden kostenlos geparkt werden.

Der besondere Film

Dingolfing. Im Rahmen der Kulturini-Reihe „Der besondere Film“ läuft am kommenden Mittwoch, 30. März, im Cinema in Salitersheim um 20 Uhr „Bal - Honig“. Der türkische Film wurde gleich in drei Kategorien für den europäischen Filmpreis nominiert. Ein Junge aus der anatolischen Provinz spielt die Hauptrolle. Er begibt sich auf die Suche nach seinem Vater, der spurlos im Bergwald verschwunden ist. Filmkritiker lobten das Werk auch für seine faszinierenden Naturaufnahmen.

Telefonsprechstunde der OBA

Dingolfing. Für Menschen mit körperlicher Behinderung, chronischer Erkrankung (zum Beispiel Krebserkrankung), drohender Behinderung oder Sinnesbehinderung ebenso wie für deren Angehörige beziehungsweise Bezugspersonen bietet die Beratungsstelle der „Offenen Behindertenarbeit“ (OBA) des BRK Dingolfing-Landau eine kostenlose Sprechstunde montags von 10 bis 11 Uhr unter Telefon 08731/314125.

Jugendkulturtage sind erwachsen geworden

Tolle Eröffnungsveranstaltung in der Stadthalle – Professionelle Auftritte

Dingolfing. (af) Die Eröffnungsveranstaltung der 21. Jugendkulturtage 2011 am Freitag ab 19.30 Uhr in der Dingolfinger Stadthalle zeigte auf beeindruckende Art und Weise das schier unerschöpfliche Potenzial der Jugendlichen aus dem Landkreis. Von „Hardrock“ über Popmusik bis hin zur klassischen Musik oder einem vielumjubelten Auftritt der Dingolfinger Prinzengarde: Die Jugend zeigte sich kreativ, begabt und talentiert.

Dementsprechend stolz waren die Ehrengäste wie Bürgermeister Josef Pellkofer oder Johannes Paintl von der „Josef-Stanglmeier-Stiftung“. Der Initiator der Jugendkulturtage, Landrat Heinrich Trapp, strahlte und das nicht nur wegen eines 18 000 Euro-Schecks der Josef-Stanglmeier-Stiftung.

Unter dem Motto „Jugend im Rampenlicht“ feierten die Jugendkulturtage im Jahre 1990 ihre Premiere. Knapp 200 Teilnehmer wollten damals einer breiten Öffentlichkeit ihr Talent präsentieren: „Das Ziel war, dass die Jugendlichen eine Plattform bekommen“, so der Initiator, Landrat Heinrich Trapp, am Freitagabend. Die Intention ist auch bei der 21. Auflage gleich geblieben: Die Jugendlichen sollen auch weiterhin ihre Talente demonstrieren und dabei mit Applaus zum Weitermachen oder zum Perfektionieren ihrer Fertigkeiten ermuntert werden. Doch am Freitagabend merkte man genau, dass die Jugendkulturtage längst aus den „Kinderschuhen“ gewachsen sind. Die neun Programmpunkte waren derart professionell vorgetragen, dass es ein ziemlich kurzweiliger Abend war. Den Startschuss gab pünktlich um 19.30 Uhr das Dingolfinger Brass Ensemble mit dem „Brass Meeting“ von Wolfgang Gutmann. Die acht Künstler, die aufgrund ihrer musikalischen Fertigkeiten bei vielen Auftritten sehr gefragt sind, waren wohl die perfekte Eröffnung eines ganz besonderen Abends.

Anschließend begrüßte Moderator Dr. Willy Miksch die Ehrengäste. Ein musikalischen „Firework“ gab es dann vom Trio „Freeplay“ mit Isabel Fischer, Miriam Meier und dem Gitaristen Florian Reichl. Vor allem die beiden Sängerinnen sorgten mit ihren ausgezeichneten Stimmen für „Gänsehaut“ bei den knapp 300 Besuchern.

Josef Pellkofer stellte in seiner kurzen Eröffnungsrede fest: „Die Jugendkulturtage sind eine Erfolgsgeschichte geworden. Vor allem die jugendlichen Künstler sind dafür verantwortliche“. Er bedankte sich zudem bei der „Josef-Stanglmeier-Stiftung“ und auch beim Landrat Heinrich Trapp sowie den Eltern: „Es gibt wohl keine bessere Investition wie die Kinder so zu fördern“.

Stefanie Plankl zeigte danach auf dem Klavier mit der modernen Nummer „Un reflet dans le vent“ von Olivier Messiaen ihr Riesentalent. Das Publikum merkte schnell, dass die junge Künstlerin nicht zu unrecht den ersten Platz im Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ gewonnen hat. Für die Bayerische Konkurrenz in Garmisch-Partenkirchen im April ist sie auch bestens gerüstet.

Danach stand ein stolzer und auch leicht gerührter Landrat Heinrich Trapp am Rednerpult. Man sah ihm an, dass er zufrieden auf sein „Kind“ – den Jugendkulturtagen – blickte: „Man sieht hier mit wie viel Herzblut die Künstler dabei sind. Hier werden die jungen Menschen gefördert und ermutigt ihr Talent weiter auszubauen“. Auch Trapp betonte, dass die Jugendkulturtage erheblich von der „Josef-Stanglmeier-Stiftung“ profitieren: „Ohne diese Unterstützung würde es nicht gehen“.

Nach dem Akkordeonensemble der Musikschule Landau kam dann der Vorstandsvorsitzende der „Josef-Stanglmeier-Stiftung“ Johannes Paintl ans Rednerpult. Er er-



Außergewöhnlich und sehr kreativ: „Tripple Max“.

klärte, dass er immer wieder gerne die Jugendkulturtage besucht: „Hier kann man wirklich abschalten und genießen. Vor allem jetzt wird man ja förmlich überrollt von negativen Nachrichten. Da tut so ein Abend wirklich mal gut“. Zudem lobte er auch die positive Entwicklung der Veranstaltung und fügte an: „Die unglaubliche Vielfalt und das abwechslungsreiche Programm in den drei Wochen machen den Charme der Jugendkulturtage aus“.

Zum Abschluss überreichte er dem Landrat Heinrich Trapp einen Scheck über sagenhafte 18 000 Euro. Die Kooperation Jugendkulturtage und „Josef-Stanglmeier-Stiftung“: Eine wohl perfekte Symbiose. Was Johannes Paintl mit Charme und Vielfalt meinte, stellten „Tripple Max“ und Musiklehrer Gregory Charamsa von der Landauer Musik-

schule sogleich eindrucksvoll dar. Mit Vibraphon, Schlagzeug und Klavier zogen sie das Publikum mit dem „Simpsons-Theme“ und „Der rosarote Panther“ förmlich in ihren Bann. Grandios auch der Auftritt der ersten Dingolfinger Mädchenband „Turned on“, die zwei bekannte Popsongs zum Besten gaben. „Turned on“ standen am Freitagabend für Charme.

Ihr großes Talent zeigten auch die Rock’n’Roller des TSC Dingolfing, die schon auf Welt- oder Europa-meisterschaften teilnehmen. Richtig guter „Hardrock“ wurde dann von der Gruppe „Warning“ präsentiert. Das begeisterte Publikum forderte sogar eine Zugabe, die das „Quintett“ dann auch gerne gab. Einen phänomenalen Schlusspunkt setzte dann die Prinzengarde des TV Dingolfing mit „Die Sage des Robin Hood“. Spektakuläre Hebefiguren, tolle Choreografien und auch eine gewisse Portion Schauspielkunst: Der Showtanz der Prinzengarde war völlig zu Recht der perfekte Schlusspunkt einer tollen Eröffnungsveranstaltung der 21. Jugendkulturtage. Mit genau 1808 Teilnehmern in 30 Veranstaltungen in den kommenden drei Wochen kann man noch einiges von der talentierten Jugend erwarten. Voller Stolz kann man auch behaupten, dass die Jugend die Kultur mit der 21. Auflage der Jugendkulturtage im Landkreis in einer höchst anspruchsvollen Weise mit gestaltet. So eine Entwicklung hatten sich die Initiatoren bei der Premiere vor 21 Jahren wohl sicherlich gewünscht.

Andy Forster



18 000 Euro übergab Johannes Paintl an Landrat Heinrich Trapp.



Ein Riesentalent am Flügel: Stefanie Plankl.



Das Brass Ensemble eröffnete.



Die erste Mädchenband „Turned on“.



Freeplay überzeugte mit grandioser Stimmgewalt.



Harte Töne gab es von „Warning“.